

Regenbogenfamilien in Köln

Mal- und Fotowettbewerb zur Rainbow-Cities- Ausstellung 2017



Regenbogenfamilien
in Köln

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

unser Köln ist vor allem dafür bekannt, eine besonders bunte Stadt zu sein. Das liegt daran, dass hier ganz unterschiedliche Menschen leben. Sie fühlen sich wohl, weil sie hier so leben können, wie sie sind. Der Satz „jeder Jeck ist anders“ gilt in Köln das ganze Jahr. Das macht die Stadt vielfältig und lebenswert.



Es leben immer mehr Kinder mit zwei Müttern oder zwei Vätern in einer Regenbogenfamilie zusammen. In der Zeit, als ich selbst noch ein Kind war, ist das nicht möglich gewesen. Es war verboten und für viele Menschen bestand eine Familie aus Mutter, Vater und Kindern. Es freut mich sehr, dass das heute anders ist. Denn wir wissen heute, dass viele Kinder in Regenbogenfamilien sehr glücklich sind. Das wollen wir der ganzen Welt zeigen. Und dabei seid Ihr gefragt! Macht mit bei unserem Wettbewerb und zeigt uns mit Bildern und Fotos, was Regenbogenfamilien für Euch bedeuten.

Ich bin sehr gespannt auf Eure Ideen!
Die Siegerinnen und Sieger werden mit tollen Preisen des 1. FC Köln belohnt!

Ich drücke Euch die Daumen!

Eure

A handwritten signature in black ink that reads "Henriette Reker". The script is cursive and fluid.

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Die Ausstellung 2017

Die erste gemeinsame Ausstellung der Rainbow-Cities fand anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT) im Mai 2016 statt. Die Stadt Köln steuerte dazu ein Gemälde des Kölner Künstlers Georg Siep bei.

Die Ausstellung zum IDAHOT 2017 wird unter dem Motto „Families“ stehen. Dabei soll es um die Darstellung von Regenbogenfamilien der jeweiligen Stadt gehen.

Als Regenbogenfamilie werden neben der traditionellen Familie vor allem auch Familien bezeichnet, in denen Kinder mit zwei Müttern oder zwei Vätern aufwachsen. Es ist egal, ob die Eltern in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, ohne Trauschein mit ihren Kindern zusammen leben oder ob weitere Personen, wie z.B. Großeltern oder leibliche Elternteile, an der Erziehung beteiligt sind.

Der Wettbewerb 2017

Die Stadt Köln möchte sich – wie im Jahr 2016 – mit einem eigenen Bild präsentieren und benötigt dazu eure Hilfe:

Es wird einen Wettbewerb geben, zu dem ihr mit eurem eigenen Bild beitragen könnt. Das Bild, das von einer Jury ausgewählt wird, wird dann in der Ausstellung zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie in allen Städten, die an der Ausstellung mitwirken, gezeigt.

Für die Entscheidung spielt es keine Rolle, ob ihr ein Bild malt oder uns ein Foto schickt. Wichtig ist, dass ihr kreativ seid und dass die Jury erkennen kann, was das Thema „Regenbogenfamilien“ für euch bedeutet. Es wäre schön, wenn in dem Bild ein Bezug zu Köln (z.B. Dom, Rhein, CSD, Zoo, FC, Karneval) hergestellt wird.

Natürlich könnt ihr auch Freundinnen oder Freunde und Leute aus eurer Schule einladen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. So könnt ihr euch vielleicht gegenseitig mit guten Ideen unterstützen.

Eure Teilnahme

Werdet kreativ – wir brauchen eure Bilder!

Bitte schickt euer Gemälde (Mindestgröße DIN A4) oder Foto (mind. 300 dpi) **bis zum 28.02.2017** per Post oder per E-Mail an die Adresse auf der Rückseite dieses Flyers.

Ihr dürft euer Bild auch gerne persönlich in unserer Dienststelle abgeben. Ruft bitte vorher kurz bei uns an, damit jemand da ist, der euer Bild in Empfang nehmen kann. Teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendliche, die bis zu 16 Jahre alt sind.

Als Preis für den ersten Platz, der durch die Jury ermittelt wird, gibt es zwei Freikarten zu einem Heimspiel des 1. FC Köln. Für die Plätze zwei und drei bekommt ihr Sachpreise, die vom 1. FC Köln bereitgestellt werden.

Wir freuen uns auf möglichst viele Mitwirkende und sind sehr gespannt auf eure Ideen.

Das Rainbow-Cities Netzwerk

Im Rainbow-Cities-Netzwerk haben sich inzwischen über 30 Städte aus vielen Ländern zusammen geschlossen, um sich gemeinsam für die Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen einzusetzen und von den Erfahrungen gegenseitig zu profitieren.

Die Initiative zur Gründung des Netzwerks ging von einer Konferenz unter Beteiligung der Stadt Köln mit ihren Partnerstädten Turin und Barcelona im Jahr 2011 aus.

Mit ihrer Mitgliedschaft im Rainbow-Cities-Netzwerk verpflichten sich die Städte zu folgenden Schritten:

- Eine aktive LSBTI-Gleichstellungsstrategie zu betreiben und zu fördern, bzw. LSBTI-Themen in ihre allgemeine kommunale strategische Ausrichtung einzugliedern;
- An jeder Jahresversammlung teilzunehmen und sich aktiv am Austausch innerhalb des Netzwerks beteiligen;
- Alljährlich eine Übersicht über ihre Maßnahmen im Rahmender LSBTI-Gleichstellungsmaßnahmen zu erstellen. Dieses Dokument wird über die Webseite des RCN öffentlich zugänglich sein.

Kontakt / Impressum

Dienststelle Diversity
Fachstelle für Lesben, Schwule und Transgender
Kleine Sandkaul 5
50676 Köln
Telefon: 0221 / 221-21087 und 29661
LST@stadt-koeln.de
www.stadt.koeln



**Rainbow
Cities
Network**

Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeitende der städtischen Dienststelle Diversity und deren Angehörige.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Stadt Köln



Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt
Dienststelle Diversity
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck und Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln